Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 34 (1958-1959)

Heft: 23

Rubrik: Tagwacht und Zapfenstreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

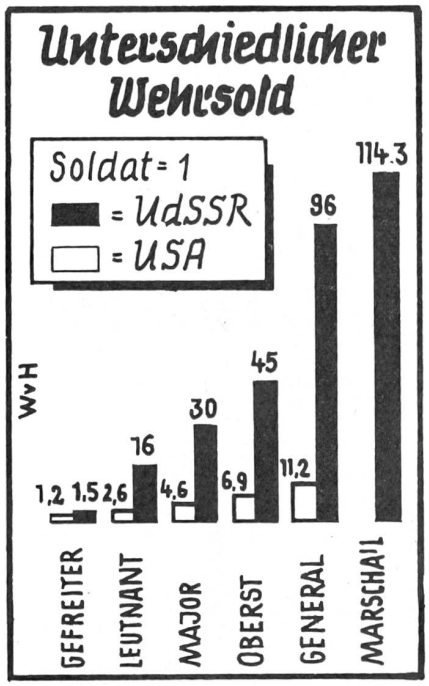
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nimmt man den Sold des einfachen Soldaten als Wert «Eins», so verdient ein General in der US-Armee nur 11,2mal mehr als der einfache GI. In der Roten Armee aber ist der Sold eines Leutnants schon 16mal höher als der des normalen Rotarmisten. Bei den Amerikanern ist die Besoldung eines Generals die Endstufe der militärischen Verdienstmöglichkeiten, bei den Sowjets erst der Marschall mit einem 114,3fachen Entgelt gegenüber dem einfachen Soldaten

Unter den westlichen Staaten geben die USA jedes Jahr am meisten für die Verteidigung aus. Obwohl sie ihren Wehretat seit 1955 um 12,5 Milliarden Fr. verringert haben, beträgt er immer noch rund 11 Prozent des Bruttosozialprodukts. Im Verhältnis zum Bruttosozialprodukt rangiert Frankreich mit 9,5 Prozent an zweiter Stelle, gefolgt von England mit 8,8 Prozent und Kanada mit 7,3 Prozent

Die Schweizermeisterschaften im militärischen Mehrkampf in Bern

(-th.) Die Schweizerische Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) hat die Durchführung der diesjährigen Schweizermeisterschaften im militärischen Mehrkampf der Trainingsgruppe Bern übertragen. Diese vielseitigen Wettkämpfe, die den modernen und militärischen Fünfkampf, den modernen Vierkampf und den Armee-Dreikampf umfassen, werden unter dem Kommando von Oberst Alois Tuor in der Bundesstadt vom 11. bis 13. September ausgetragen. Zum modernen Fünfkampf gehören das Reiten, Fechten, Schwimmen und Schießen sowie der Geländelauf; im modernen Vierkampf fällt das Reiten fort. Der militärische Fünfkampf umfaßt das Schießen, den Hindernislauf, das Hindernisschwimmen, das Handgranatenwerfen und den Geländelauf. Der Armee-Dreikampf besteht aus dem Schießen, dem Gepäckmarsch und dem Geländelauf.

Zur Vorbereitung und Durchführung dieser großen Veranstaltung haben sich, zusammen mit den Berner Stadtschützen, alle militärischen Vereine der Bundesstadt zu einem Arbeitsteam zusammengefunden. Als Technischer Leiter konnte Hptm. Marti (Bern) gewonnen werden. Die Ausschreibung der Meisterschaften wurde Anfang Juli erlassen, und als Meldeschluß wurde Dienstag, der 25. August, bezeichnet.

*

Der UOV des Amtes Habsburg veranstaltet am 23. August 1959 in Root LU den zweiten Habsburger Patrouillenlauf. Organisationspräsident ist Fw. A. Bachofer, Haslirain, Perlen. Als Technischer Leiter amtet Lt. Gustav Bienz, Ebikon.

In einer Strecke von etwa 12 Kilometer sind folgende interessante Disziplinen eingeflochten: Raketenrohrschießen, Karabinerschießen, Pistolenschießen (nur für Patrouillenführer), Handgranatenwerfen, Distanzenschätzen, Geländepunktbestimmung und taktische Gruppenaufgabe.

Teilnahmeberechtigt sind: Offiziere, Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten aller Heereseinheiten. Die Patrouillenzusammensetzung ist freigestellt. Es starten Vierer- und Zweierpatrouillen.

Auszeichnungen

1. Wanderpreise: Kat. A, Auszug; Kat. B, Auszug; Kat. A, Landwehr, Landsturm; Kat. B, Landwehr, Landsturm. — *Die Siegerpatrouillen* des Amtes Habsburg *(interne Vereine)* erhalten spezielle Wanderpreise: Kat. A, Habsburg; Kat. B, Habsburg.

2. Medaillen: Es wird jedem Wettkämpfer, der den Lauf beendet, eine Medaille abgegeben, und zwar wie folgt: Die ersten 30 Prozent der Kat. A und die ersten 20 Prozent der Kat. B erhalten die versilberte Medaille. Alle übrigen Wettkämpfer erhalten die gleiche Medaille in Bronze.

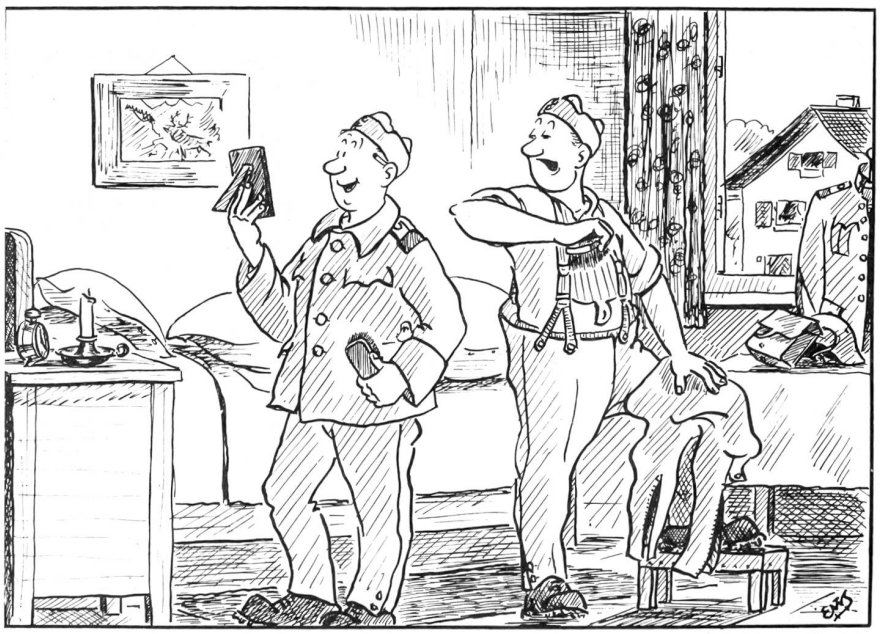
Der Lauf hat militärischen Charakter. Es ist deshalb für Reise, Wettkampf und Rangverkündung in Uniform anzutreten. Vom Veranstalter werden abgegeben: Überkleider, Bussole, Startnummer. Der Patrouillenführer hat die Pistole selbst mitzubringen.

Die Anmeldungen sind zu richten an Wm. Rud. Kipfer, Fichtenstraße 12, Emmenbrücke, der auch detaillierte Programme, Reglemente und Anmeldekarten vermittelt.

«Natürlich, Feldweibel, wenn Sie auf Fehler scharf sind, werden Sie immer welche finden!»

(Aus «Soldier»)

Damals 1939—1945



«Du, die isch dänn öppe gar nöd leid, d'Frau Oberlüütnant — gar nöd leid . . .»
«Da isch gar nüüt — söttisch die vo eusem Lüftzger g'seh — die isch dänn e so!»